© Entomofauna Ansfelden/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Buchbesprechung

STEINER, A., RATZEL, U., TOP-JENSEN, M. & M. FIBIGER (2014): **Die Nachtfalter Deutschlands.** Ein Feldführer. BugBook Publishing (Oestermarie, Dänemark). 878 Seiten, 76 Farbtafeln, über 1750 Lebendfotos. Format 13 x 21,5 cm, broschiert mit Fadenheftung, durchsichtiger Schutzumschlag. ISBN 978-3-00-043862-2. Preis: € 99,-.

Bestelladresse: www.nachtfalterdeutschlands.de.

Der neue Feldführer stellt ein ganz neues Konzept der Darstellung der zu den Großschmetterlingen zählenden Nachtfalter vor: Zum ersten Mal werden alle in

© Entomofauna Ansfelden/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Deutschland vorkommenden Arten auf Lebendfotos in ihrer natürlichen Ruhestellung abgebildet und auch eine repräsentative Auswahl von Raupen gezeigt. Zusätzlich werden auf 76 Farbtafeln präparierte Falter in natürlicher Größe abgebildet. Hier werden auch Merkmale sichtbar, die am ruhenden Tier nicht zu erkennen sind.

Durch diese Doppelstrategie wird in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle eine sichere Artbestimmung gewährleistet.

Der Text ist auch für den fortgeschrittenen Leser sehr informativ, und beschreibt bei schwer zu unterscheidenden Arten die äußerlichen Bestimmungsmerkmale. Außerdem gibt er Auskunft über regionale Verbreitung und Häufigkeit, die bevorzugten Lebensräume, die Flug- und Raupenzeiten und über die Raupennahrung, die nicht in allen Fällen aus Blättern besteht. Meist handelt es sich bei den Faltern um harmlose Blütenbesucher und Nektarsauger, allerdings wird auch eine einzige einheimische Eulenfalterart erwähnt, die in der Lage ist, mit ihrem Rüssel die menschliche Haut zu durchstechen und Blut zu saugen. Der einleitende Teil vermittelt Grundkenntnisse: Was sind eigentlich Nachtfalter und was sind Motten? Was ist der Unterschied zwischen Tag- und Nachtfaltern, zwischen Groß- und Kleinschmetterlingen? Ein Kapitel stellt den Lebenszyklus von Nachtfaltern dar, ein weiteres beschreibt verschiedene Beobachtungs- und Anlockungsmethoden wie Lichtfang und Köderfang und vermittelt Anregungen zur eigenen Beobachtungstätigkeit. Im Artenteil wird zudem die Bedeutung von zahlreichen wissenschaftlichen Artnamen erläutert.

Eine Liste der Webseiten von lepidopterologischen Arbeitsgruppen ermöglicht die Kontaktaufnahme mit Gleichgesinnten und eine vertiefende Einarbeitung in die Welt der Schmetterlinge. Eine Checkliste auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Systematik rundet das Werk ab. Ein weiterer Pluspunkt dieses Buchs ist seine Vollständigkeit: Da sämtliche 1160 Arten der einheimischen Nachtfalterfauna behandelt werden, kommen im Einzelfall keine Zweifel auf, ob es vielleicht noch mehr ähnliche oder verwechselbare Arten gibt. In jedem Fall ein empfehlenswertes Buch, das der Lepidopterologie den dringend benötigten Nachwuchs vermitteln sollte!

Wolfgang Speidel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomofauna Suppl.

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: S17

Autor(en)/Author(s): Speidel Wolfgang

Artikel/Article: Buchbesprechung 14-15